

Bulgarien-Rumänien Tour 2024



- Tour Ablauf ohne An- und Abreise (individuelle Anreise). Diese kann gesondert angefragt werden, z.B. Mitnahme des Motorrads oder auch Mitfahrgelegenheit im Auto.
- Offizieller Start und Ende in Caransebes (Karansebesch)
- Von Samstag, den 06.07.2024 (Anreisetag) bis Donnerstag, den 18.07.2024 (Abreisetag)



Kosten der Tour

Gesamtpreis:	2190 EUR p.P. im DZ (mind.2 Personen)
Sozius:	1950 EUR p.P.
EZ Zulage:	400,00 EUR
Teilnehmerzahl:	Mindestteilnehmer mind. 6 Fahrer - max. 8 (Sondervereinbarung auf Anfrage)
Gesamtkilometer der Tour:	3144 km
Tagesetappen:	250 km bis 340 km
Enthalten ist:	<ul style="list-style-type: none">• 11 Übernachtungen (Halbpension), Zimmer mit Dusche oder Bad/WC. Vorwiegend 3 – 5 Sterne auf Tour.• Anfallende kosten für Parkplätze am Hotel sind enthalten,• 11 geführte Touren durch Rumänien und Bulgarien.
Im Preis nicht enthalten:	<ul style="list-style-type: none">• Benzin, Mautgebühren, Fähren• Getränke, Mahlzeiten (wenn nicht gesondert in Leistungen genannt)• Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (Angebot auf Nachfrage)

Wichtige Hinweise!

Änderungen zu Übernachtung und Routenplanung behalten wir uns vor. Der Angebotene Standard der Tour ändert sich jedoch nicht. Es gelten die AGB können auf www.mein-motorradabenteuer.de eingesehen, heruntergeladen und auch ausgedruckt werden. Für Fragen zur Tour stehe ich per Mail unter schulz.fido@gmail.com oder am Telefon 01723615706 zur Verfügung.

Reisebeschreibung

1.. Tag

Anreise / Treffen im Kolpinghaus in Caransebes mit individuellem Zeitfenster (14:00 - 16:00 Uhr).

2. Tag

Am Morgen starten wir von Caransebes mit einer Fahrt durch das Banater Bergland. Aus der Trans Semenic haben wir gleich am Anfang zwei wunderschöne Pässe vor uns. Über Anina eine alte Bergbaustadt (Steinkohle) entlang der ersten Banater Bergbahn nach Oravita dann dicht der serbischen Grenze folgend zur Donau. Von Moldova nach Orsova, ca. 100 km ist wohl die schönste Panoramastraße an der Donau, welche uns auch durch das Eiserne Tor führen wird.

Unser Tagesziel ist Baile Herculane (Herkulesbad), wo sich Herkules mit seiner Frau zu Zeiten des Römischen Reiches aufgehalten hat.

3. Tag

Durch das Tal der Cerna verlassen wir dem Banat und fahren in die Walachei. Die ersten 30 Km mit schlechter Straße belohnen uns dann mit einem großartigen Pass. Die Fahrt durch die Walachei ist sicher schön, aber unspektakulär, bis wir den Transalpina erreichen. Einer der schönsten Pässe die ich kenne. Wenn es die Zeit zulässt, werden wir im Skiort Ranca bei meinem Freund Dumitru einen Kaffee trinken oder auch etwas Zünftiges essen. Über den Pass erreichen wir Siebenbürgen wo wir in der alten Hauptstadt, Hermannstadt (Sibiu) unser Hotel erreichen.



4.Tag

Nach dem Frühstück wird in Richtung Walachei gestartet. Durch den Nationalpark Cozia, immer im Tal am Fluss Olt entlang in Richtung Donau und somit auch der Grenze zu Bulgarien, wo unweit der Mündung des Olt in die Donau mit der Fähre nach Nikopol (Bulgarien) übersetzen.

Nah der Überfahrt sind es noch 53 km bis zum Hotel in Plevna, im Tal des Flüsschens Tutscheniza, mit knapp 100.000 Einwohnern ist sie die siebtgrößte Stadt des Landes. Diese Etappe ist mit ca. 355 km eine der längsten der Touren. Dis ergibt sich aufgrund der schlechten Infrastruktur und die daraus resultierenden fehlenden Hotels.



5.Tag

Der erste Fahrttag in Bulgarien führt zu den ersten kurvenreichen Straßen im Nationalpark Zentral Balkan, welcher die Regionen Lowetsch und den Oblast Plowdiw trennt. Der Nationalpark Zentralbalkan nimmt den zentralen und höchsten Teil des Balkangebirges ein. Er befindet sich zwischen 500 und 2376 Metern über dem Meeresspiegel. Ein Stück parallel das Gebirge wird links abgebogen und die Fahrt Richtung Süden fortgesetzt. Etwas abseits von der Stadt Vetren dol, am Flüsschen Chepinska liegt das Hotel Aqua Varvara. Mitten im nichts gelegen verfügt es über einen außen und einen innen Pool.

6.Tag

Ein kleines Stück zurück nach Vetren dol geht es auf kleinen Straßen weiter. Einige Kilometer an dem Stausee Watscha entlang. Nach dem Dospat Reservoir fahren wir in Richtung Südseite des Rila Gebirge weitergefahren.

Danach geht es weiter zum Nationalpark Pirin, diese liegt im gleichnamigen Gebirge im äußersten Südwesten Bulgariens, auf seinem Gebiet liegt der höchste Gipfel des Gebirges (2914 m hohe Wichren). Am Fuße des Nationalparks liegt der nobel Skiort Bansko wo übernachtet wird. Hier wo sich im Winter, die die schonen und reichen tummeln, zeigt sich Bulgarien von einer anderen Seite.

7.Tag

Vom Ort Bansko aus welcher im Grunde genau zwischen Pirin und dem Rila Gebirge liegt wird zu einer Kurvenreichen Tour gestartet. Am Anfang wird am Pirin Gebirge entlangefahren und dann wird die Tour vom Vortag kurz gekreuzt, um an den vier Sehen vorbeizufahren. Die beiden größten sind der Batak Speicher und der am Vortag auch schon gesehene Dospat Speicher. Durch das Tal der Chepinska wird noch einmal das bekannte Hotel Aqua passiert. Jedoch links abgebogen und die Fahrt in Richtung Rila Gebirge fortgesetzt. An diesen Tag ist die Nordseite im Skiort Borowez der Endpunkt der Tour.



8.Tag

Das Rila Gebirge wird ist passiert und an dem Tag in Richtung Süden gefahren. Vor Sofia führt die Tour am Iskar Speicher, am Pasarel Dam und am Pantscharewo Stausee vorbei. Sofia wird am äußeren Rand westlich umfahren um Stopp end Go zu der Stadt zu entgehen. Nach Sofia wird es nicht weniger bergig da der Nationalpark Zentralbalkan beginnt. Der letzte Pass vor dem eigentlichen Ziel ist der Petrotschanska-Pass. Er liegt im westlichen Stara Planina zwischen dem Chiprovsko-Berkowski Balkan und Koznica. Er liegt auf 1410 m über dem Meeresspiegel und wurde auch von den Römern genutzt. Das Tagesziel ist aber Belgradtschik eine kleine Stadt im nordwestlichen Bulgarien. Der Name der Stadt leitet sich von belo, „weiß“, und grad, „Burg“ ab. Bereits im 1. Jahrhundert bauten die Römer hier eine Festung in die roten Felsen.



9.Tag

An diesen Tag wird sich von Bulgarien verabschiedet und der Weg geht wieder nach Rumänien. Erst auf kleinen Straßen dann auf der E Straße, wird die Donau erreicht welche auch die Grenze zwischen Bulgarien und Rumänien bildet. Über die neu gebaute Brücke zwischen Vidin und Calafat, hier gab es bis 2016 nur eine Fahrverbindung. Durch die Walachei geht es wieder in Richtung Karpaten Hauptkamm. Am Start des Südlichen Teils der Fargarascher Hochstraße, im Ort Curtea de Arges werden wir Quartier beziehen. Für das Stiefelbier wartet hier schon ein schöner Biergarten.

10.Tag

Heut nehmen wir den Trans-Fagarasch unter die Räder. Schon am Beginn der Straße unterhalb aber auch hinter dem Stausee ist die Wahrscheinlichkeit Bären zu begegnen sehr groß. Es geht hinauf zum Lacul Vidaru einen riesigen in die Berge gezwungenen Stausee mit einer gewaltigen Mauer, welche inoffiziell über 400 Menschenleben gekostet hat. Nach 26 km am Ende des Sees geht es in den hochalpinen Bereich über. Wasserfälle werden uns nach oben begleiten.



Auf dem Weg nach oben können wir an kleinen Ständen, einheimischen Schinken, Käse, Salamis und andere Köstlichkeiten kosten. Auf dem Pass geht es durch den Tunnel nach Siebenbürgen. Ein Stopp am Bergsee Lacul Belea ist Pflicht, und dann nach vorn zur Kante und bei schönem Wetter den Blick in die Ebene von Siebenbürgen genießen. Auf geht es ins Tal dort wir werden uns durch die deutsche Vergangenheit bewegen. Bevor wir unser Ziel Schäßburg (Sighisoara) erreichen werden wir noch einen Stopp in Biertan einlegen und so es möglich ist die alte Wehrkirche zu besichtigen. In Schäßburg selbst ist die Altstadt Pflicht, hier warten im Mittelalterlichem Flair Kaffes, Restaurants und Biergärten.



11.Tag

Aus dem Mittelalterlichen Schäßburg geht die Fahrt ein Stück durch Siebenbürgen welches zum Teil auch Ungarisch dominiert bzw. geprägt sein kann. Über den kleinen Pass bei Medias kommt nach einigen Kilometern der Fluss Mures, hier wird links abgebogen in Richtung Westen. Ab Hadareni wird der Aries gefolgt, welche uns im Grunde bis zu seiner Quelle ins Apuseni Gebirge begleiten wird. Genannt wird das Gebirge auch Siebenbürgisches Westgebirge oder auch nur Westgebirge.

Der höchste Gipfel erreicht eine Höhe von 1.849 m. Das Gebirge hat einen Grundriss von 130 bis 150 km Durchmesser. Es beeindruckt auch mit vielen Offroad-Strecken, welche es hier zu fahren gibt und offiziell möglich ist. Kurz vor der Passhöhe ist eines der schönsten Unterkünfte. Ein absoluter Geheimtipp. Das Essen ist meist sehr zünftig und es gibt immer reichlich selbstgebrannten Schnaps, welcher die Verdauung anregt und auch sonst sein Übriges zur Gemütlichkeit am Abend beiträgt.

12.Tag

Mit einer letzten Fahrt auf der Passstraße wird sich aus dem Apuseni Gebirge verabschiedet. Es waren jedoch nicht die letzten Kurven der Tour. Eine wunderschöne Strecke auf einer kleinen Straße beginnt in Făget und führt mitten durch den Wald zur DN6.

Von hier ist es dann bis nach Caransebes unserem Startpunkt nur ein Katzensprung. Wenn man Lust hat, könnte man einen kleinen Umweg machen und in Gavojdia im Kinderheim Stoppen. Hier sind bin ich mit meinen Gästen immer auf einen Kaffee willkommen und sollten Kinder vor Ort im Heim sein könnte man eventuell eine kleine Runde mit Ihnen fahren.



13.Tag

Nach dem Frühstück wird das Zweirad und das Gepäck geladen und es geht wieder auf den Rückweg Richtung Deutschland.



Verbindliche Buchung der Reise Bulgarien – Rumänientour 2024

Hiermit bestätige ich die Buchung, der im Angebot beschriebenen Reise.

Bitte die gewünschte Option ankreuzen:

- Ich möchte ein DZ zum Preis von: 2190,00 EUR

- Sozus im DZ zum Preis von: 1950,00 EUR

Doppelzimmer mit. Name und Anschrift, für einen Selbstfahrer oder Sozus für 1990,00 EUR

- Ich möchte ein Einzelzimmer zum Preis von: 2590,00 EUR

Änderungen in der Streckenführung und der Hotels bleiben vorbehalten!
Sollte ein Bettnachbar (Alleinreisender oder Sozus) im DZ ausfallen, kommt der EZ Zuschlag zum Tragen.

Bei Absicherung durch Reiserücktrittversicherung ist die nicht der Fall.

Name und Anschrift

Datum, Ort

Unterschrift